

Fiat Panda 4x4 kehrt vom Nordkap zurück

Volker Lapp ist von seiner Extremtour zum Nordkap im Panda 4x4 zurück. Der Outdoor-Spezialist aus dem hessischen Wächtersbach fuhr nicht nur mit dem kleinsten Serien-Allradfahrzeug der Welt zum Nordkap. Er verzichtete auf der insgesamt 7450 Kilometer langen Extremtour durch Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland auch noch komplett auf Übernachtungen in Hotels.

Beeindrucken ließen sich Lapp und der Fiat Panda 4x4 von eisigen Temperaturen bis zu minus 28 Grad ebenso wenig wie von durchgehend vereisten Straßen oder meterhohen Schneeverwehungen, die eine Weiterfahrt manchmal nur unter Geleitschutz eines Schneepflugs ermöglichten. „Im skandinavischen Winter hat sich die serienmäßige Technik des Fiat Panda 4x4 mit Bravour geschlagen“, berichtete Lapp. Der Allradantrieb mit zuschaltbarer Differenzialsperre ermöglichte Lapp nicht nur, mitten im tief verschneiten Wald einsame Schlafplätze mit großartiger Aussicht zu finden. Einmal half er sogar, einen vollwertigen Geländewagen aus einer Schneewehe zu ziehen.

Der spezielle Tankverschluss ohne Deckel und Schloss des Fiat Panda 4x4 froh auch jenseits von minus 25 Grad nicht ein. Und die Kraftstoff-Vorheizung sorgte dafür, dass der 1.3-Liter-Turbodieselmotor nicht ein einziges Mal mit Problemen in der Spritzzufuhr zu kämpfen hatte. Einzige Zugeständnisse an den skandinavischen Winter waren Spike-Reifen, eine Standheizung und eine zweite Batterie an Bord.

Volker Lapp selbst kam von seinem Trip nicht ganz ungeschoren davon. „Ich habe mir leichte Erfrierungen an vier Fingerkuppen zugezogen“, berichtete er. „Aber das kenne ich schon, in ein paar Wochen hat sich das wieder erledigt.“

Zurück in Frankfurt wurden der Fiat Panda 4x4, Volker Lapp und die mitreisende Deutsch-Drahthaar-Hündin Duck von Martin Rada, dem Vorstandsvorsitzendem der Fiat Group Automobiles Germany AG, willkommen geheißen. (ampnet/deg)